

30 Stimmen singen gegen Kürzungen

MUSIK Schüler des
Gladbacher
groove!institute geben
Benefiz-Konzert fürs
Arbeitslosenzentrum.

Wenn die NRW-Landesregierung die Mittel für die Arbeitslosenzentren ab dem 30. September streicht, müssten bis zu diesem Termin mindestens 80 Konzerte dieser Art stattfinden. Aber was für alle Beteiligten zählte, war der Symbolcharakter. Rund 30 Schüler der Gladbacher Musikschule groove!institute erhoben im Haus Zoar am Kapuzinerplatz ihre Stimme aus Solidarität: gegen Kürzungen von 65 000 Euro beim Gladbacher Arbeitslosenzentrum und gegen das Ende des dortigen Mittagstischs. Karl Bolland, Vorstandsmitglied des Arbeitslosenzentrums, dankte den Organisatoren, „einen kleinen Anfang machen zu können“.

Mitreibende zwei Stunden – mit Gospel, Pop, Soul, Jazz und mehr
Gesangslehrerin Monika Hintsches hatte großen Anteil am Gelingen des Benefizkonzerts. Denn es waren „ihre“ Bands, die die rund 100 Zuhörer durch ein zweistündiges, mitreibendes Programm führten. Gut gelaunt servierte der „Groove!chor“ Gospel-songs wie „I will follow him“ oder interpretierte Evergreens wie „Hit the road Jack“ in Gladbacher Mundart. Rhythmisch begleitet und beschwingt gab das Vokalquintett „ballyhoo“ Klassiker aus Pop, Soul und Jazz zum Besten. In neuen Arrangements sangen die „Freizeitkünstler“ um die 47-jährige Hintsches KT Tunstalls „Big Black Horse and a cherry tree“ und Roger Ciceros „Zieh die Schuhe aus“.

Ihre Premiere im Haus Zoar feierten die fünf Frauen der Formation Divina Tragedia. Mit Flöte und Gitarre zauberten sie in passenden Gewändern mittelalterliche Klänge in den Raum. Zum großen Finale erklang noch passend zum Benefiz-Charakter „We are the world“ – und es gab tosenden Applaus für einen stimmungsvollen Abend. *jek*



Er sang aus Solidarität: der „groove!chor“. Foto: Jörg Knappe